

westdeutschen Bevölkerung zu sprechen. Solche Leute würden bei uns schon nach der ersten Überprüfung von Kandidaten davongejagt.

Die Hauptfragen, auf die sich die politische Massenarbeit während der Wahlkampagne zu konzentrieren hat, sind also im wesentlichen folgende: Wie üben Arbeiter und Bauern die Macht in der Deutschen Demokratischen Republik aus? Was brachte die Arbeiter-und-Bauern-Macht den Werktätigen? Die große unbesiegbare Kraft des Sozialismus — unsere Erfolge beim sozialistischen Aufbau. Unsere Volksmacht und die Macht der Monopole in Westdeutschland. Die Lage in den Kreisen und Gemeinden früher und heute. Welche Erfolge erzielten wir im Nationalen Aufbauwerk und was wollen wir noch schaffen? Zu diesen grundsätzlichen Fragen gehören auch solche, wie der besseren Leitung der Betriebe durch die Ministerien und Hauptverwaltungen, der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft, des Kulturlebens, des Schulwesens, der Bautätigkeit.

Dies alles findet bei den Werktätigen großes Interesse. Deshalb darf es nicht nur allgemeines Gerede darüber geben. Wo Mängel auf tauchen, müssen zusammen mit den Mitarbeitern des Staatsapparates sichtbare Veränderungen vorgenommen werden.

Die Wahlen sind, um zusammenzufassen, nicht einfach Gemeindewahlen im engbegrenzten Sinne. Sie sollen uns einen wesentlichen Schritt in der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft vorwärtsbringen. Das aber wird manche Umstellung in der Parteiarbeit — besonders in der politischen Agitation — erforderlich machen. Es wäre zu empfehlen, in Zusammenarbeit mit den in der Nationalen Front vereinten Parteien und Massenorganisationen einen entsprechenden Plan zu beraten und zu beschließen. Es wird vor allem notwendig sein, daß Funktionäre der Partei, des Staats- und Wirtschaftsapparates mehr in Versammlungen vor der Bevölkerung auf treten und freimütig unsere Politik darlegen, wobei auch über Schwierigkeiten und die Wege zu ihrer Beseitigung gesprochen werden muß. Internationale und nationale Fragen können nur im Zusammenhang mit den örtlichen Problemen behandelt werden. Jeder aber sollte sich klar darüber sein, daß die Bevölkerung vor allem von den Mitgliedern unserer Partei tiefe Sachkenntnisse verlangt.

Entscheidende Helfer bei der täglichen Agitation sind unsere Zeitungen und der Rundfunk. Sie geben der gesamten Partei täglich die politische Argumentation und wichtiges Material in die Hand. Alle Agitatoren haben damit die Möglichkeit, auf politische Ereignisse schnell und sachkundig zu reagieren.

Große Bedeutung kommt der schriftlichen Agitation zu. Unsere Traktate und Broschüren sind heute in den meisten Fällen in einer einfachen und lebendigen Sprache geschrieben und werden gern gelesen. Aber die besten Traktate und Broschüren bleiben unwirksam, wenn sie beim Literaturvertrieb schmoren. Es gehört zur Tradition in der deutschen Arbeiterbewegung, mit dem Vertrieb von Broschüren zugleich die Verbindung zur Masse zu erweitern. In der Kommunistischen Partei war es früher für jeden Genossen Ehrensache, Broschüren, Flugblätter und Zeitungen im Betrieb oder in den Wohnungen an den Mann zu bringen. Was hindert uns daran, diese erfolgreiche Methode erneut anzuwenden? Sehr leicht lassen sich nach der Lektüre unserer Literatur erfolgreiche Diskussionen darüber und über Fragen unserer Politik zustande bringen.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Sichtagitation. Dabei kommt es nicht auf die Zahl der Transparente und Plakate, sondern auf deren Qualität